

„lokomotiven
unter grünem
himmel“

strobl & wertheimer

gugging
galerie
nina hatschek

„lokomotiven
unter grünem
himmel“

strobl & wertheimer

gugging
galerie
nina katschnig

galerie gugging, Am Campus 2, 3400 Maria Gugging

t: +43 676 841 181 200, f: +43 2243 87087 382, gallery@gugging.org, www.gugging.org

Katalog zur Ausstellung „lokomotiven unter grünem himmel – strobl & wertheimer“, 3. März – 6. Mai 2016

Catalogue on the Exhibition "locomotives beneath a green sky – strobl & wertheimer", 3 March – 6 May 2016

„lokomotiven unter grünem
himmel“

strobl & wertheimer

gugging
galerie
nina katschnig

Vorwort

Wir freuen uns, Sie 2016 wieder zu vier inspirierenden Ausstellungen zu uns, in die *galerie gugging*, einladen zu dürfen.

Entdecken Sie neue Künstler in der Ausstellung „Lokomotiven unter grünem himmel – strobl & wertheimer“, finden Sie ab 18. Mai „gute Bekannte“ bei „orchesterprobe – constantin luser und die künstler aus gugging“, vereint mit ihrem Freund und Künstlerkollegen Constantin Luser, erblicken Sie ab 28. September Raritäten von August Walla und neue Collagen von Lejo in „lejo & walla: fotografie“ und freuen Sie sich mit uns auf weitere Highlights ab 30. November bei der Ausstellung „johann hauser & oswald tschirtner“.

Wir beginnen das Jahr mit etwas Neuem, mit zwei Künstlern, deren Werke bei uns noch nicht gezeigt wurden.

Leopold Strobl und Leoš Wertheimer sind hervorragende Zeichner, die ihre Gabe wohl nicht unterschiedlicher zu Papier bringen können. Während Strobl ausgewählte Ausschnitte aus Zeitungen flächig überzeichnet und das kleine Format bevorzugt, kann das Blatt Papier für Wertheimer nicht groß genug für seine detailverliebte Darstellung von Lokomotiven sein.

Dieser scheinbare Gegensatz macht es aus, dass die Werke der beiden Künstler während dieser Ausstellung auf harmonische Art und Weise ergänzend zueinanderfinden und ein interessantes „Ganzes“ ergeben.

„Lokomotiven unter grünem himmel – strobl & wertheimer“ zeigt einmal mehr die Vielfalt, Einzigartigkeit, aber auch das Magische künstlerischer Ausdrucksweisen auf.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch bei uns!

Preamble

Once again in 2016, we are pleased to invite you to four inspiring exhibitions in the *galerie gugging*.

Discover new artists in the exhibition “locomotives beneath a green sky – strobl & wertheimer”; find “good friends” starting 18 May at the “orchestra rehearsal – constantin luser and the gugging artists” united with their friend and artistic colleague Constantin Luser; see some rare pieces by August Walla and new collages by Lejo in “lejo & walla: photography” starting 28 September, and look forward with us to more highlights in the exhibition “johann hauser & oswald tschirtner” from 30 November.

We are starting off the year with something new, with two artists whose works we have never shown.

Leopold Strobl and Leoš Wertheimer are outstanding illustrators, who could probably not bring their talent to paper any more differently. While Strobl draws on top of selected newspaper clippings, preferring a small format, for Wertheimer, the sheet of paper cannot be big enough for his detailed illustrations of locomotives.

This apparent contrast is what makes it when the works of these two artists come together during this exhibition complementing one another in a harmonious way to form an interesting “whole”.

“locomotives beneath a green sky – strobl & wertheimer” once again shows the diversity, uniqueness and also the magic of artistic expression.

We look forward to seeing you!



lokomotiven unter grünem himmel strobl & wertheimer

„Das könnte ich Tag und Nacht ... den Himmel grün anmalen“, meint Leopold Strobl, wenn man ihn fragt, was ihm beim Arbeiten an seinen Werken am liebsten ist.

Die Farben Blau und Braun mag er nicht und konsequenter Weise vermeidet er auch Stifte in solchen Farbtönen, und wenn es irgendwie geht, kleidet er sich auch nicht in diesen Farben. Für seine Zeichnungen verwendet Strobl Farbstifte in Schwarz, Hellgrün und drei verschiedenen Gelbtönen. Die Motive hat er aus der Kirchenzeitung, weil er gerne Kirchen überarbeitet, und aus der lokalen Wochenzeitung. Da er selbst Medien vermeidet, sammelt seine Mutter für ihn Abbildungen, die Motive, aus denen er auswählt.

Leopold Strobl ist seit 12 Jahren zu Gast im *offenen atelier gugging* und zeichnet zumeist vormittags konzentriert für ca. 2 Stunden an einem neuen Werk, welches er auch fertigstellt.

Hat er ein Motiv ausgewählt, so widmet er sich zuerst den schwarzen Flächen, dann wird der Himmel grün gefärbt und abschließend wird der Rand betont. Das überarbeitete Zeitungsblatt klebt er dann vorsichtig auf ein Zeichenpapier und signiert auf der Rückseite mit Bleistift und eigener Symbolik. Die Signatur besteht aus seinem Namen und einem Herz, in dem sich ein Kreuz mit Strahlen befindet. Diese Symbole sind für Leopold Strobl, der ein gläubiger Mensch ist, sehr wichtig. Titel haben seine Werke nicht – das Werk steht und spricht für sich. Das kleine Format liegt ihm sehr, nicht zuletzt wegen dem täglichen Erfolgserlebnis, das er hat, wenn es vollendet ist.

Linien, runde Formen und Farben üben auf den Künstler seit jeher eine Faszination aus und bestimmen daher auch sein Werk. Für ihn ist seine Kunst auch ein Kommunikationsmittel, durch das er das ausdrücken kann, was ihm wichtig ist: Ruhe, Tiefe und Frieden. Leopold Strobl ist sehr dankbar für seine Gabe, sein Talent; er freut sich, seinem künstlerischen Drang nachgeben zu können, und über die Gespräche, die dadurch entstehen.

Seine Werke sind vermeintlich einfach und bei genauerer Betrachtung entdeckt man die Komplexität. Sie strahlen das aus, was für Leopold Strobl wichtig ist, eben: Ruhe, Frieden,

locomotives beneath a green sky ***strobl & wertheimer***

“I could do this day and night ... paint the sky green,” says Leopold Strobl, when you ask him what he likes best about working on his pieces.

He does not like the colours blue and brown and consequently avoids pencils in those colours and if it is at all possible, he will not wear those colours either. For his drawings, Strobl uses coloured pencils in black, light green and three shades of yellow. He gets his motifs from a church newspaper since he likes to rework churches, and also from the local weekly paper. Since he himself avoids media, his mother collects illustrations for him, the motifs that he then chooses.

Leopold Strobl has been a guest of the *gugging open studio* for 12 years and usually draws in the morning, concentrating for a couple of hours on a new work, which he then finishes. Once he has selected a motif, he first devotes himself to the black areas, then colours the sky green and finally, accentuates the border. He then carefully glues the reworked newsprint onto a piece of drawing paper and signs the back in pencil with his personal symbol. The signature is made up of his name and a heart which contains a cross with rays. These symbols are very important to Leopold Strobl, who is religious. His works do not have titles – a work stands and speaks for itself. He loves the small format, not least because of the daily sense of achievement that he has once it is completed.

Lines, round shapes and colours have always fascinated the artist and thus influence his work. For him, his art is also a means of communication through which he can express what is important to him: tranquillity, intensity and peace. Leopold Strobl is very thankful for his gift, his talent; he is happy to be able to indulge in his artistic urges and for the discussions that ensue.

His works are presumed simple, yet on closer observation one discovers their complexity. They exude that which is important to Leopold Strobl, simply: tranquillity, peace, intensity, and also something inherently mystical, magical. They are simply fascinating and some-

Tiefe, und auch etwas Mystisches, Magisches wohnt ihnen inne. Sie sind schlichtweg faszinierend und etwas, das ich in dieser Weise noch nie gesehen habe. Sie zu betrachten hat meditativen Charakter ... man kann sich in ihnen verlieren und wiederfinden. Sie strahlen die Bedächtigkeit des Schöpfers aus und vermitteln dem Betrachter durch die klaren Linien und Formen eine Art Orientierung, die schwer beschrieben werden kann.

„Ich komme mir manchmal ein bisschen fremd vor ... irgendwie nicht von dieser Welt“, sagt Leopold Strobl, und über die Arbeiten von Wertheimer sagt er: „Er ist technisch sehr begabt und verwendet ganz andere Farben als ich.“

Seit dem Alter von 5 Jahren ist Leoš Wertheimer fasziniert von Lokomotiven und Zügen und sie sind auch definitiv sein Haupt- und damit Lieblingsthema. Seit 1997 hat er über 600 Lokomotiven gezeichnet und jede Einzelne gibt es auch wirklich, wobei er sagt, dass er keine Einzige auch nur zweimal gezeichnet hätte. Er verwendet ein einfaches Packpapier für seine großformatigen Werke, die er auf die von ihm gewünschte Länge zuschneidet. Er weiß alles über die Lokomotiven, die er zeichnet, und so gibt es auf jedem Blatt, das er mit Blei- und Farbstiften ausführt, auch die genauen technischen Daten nachzulesen. Die Nummerierung der Zeichnungen ist durch die Zahl des jeweiligen „opus“ gegeben.

Wertheimer spielt mit den Buchstaben und malt über die Lokomotive deren Namen und die Bahnlinie, auf der sie fährt. So liest man z. B.: „Skandinávské železnice, Lokomotiva č 1163 – Finsko“ oder „Železnice U.S.A., staly Kalifornie + Washinkton, spol Atchison, Topeka and Santa Fe, p. lok třídy 2900“. Die Lokomotiven selbst sind einerseits ganz genau ausgeführt und andererseits vermittelt die Ausführung auch die Liebe und Faszination Wertheimers für sein Thema. Sie haben fast etwas Organisches, das durch die Wahl des Papiers noch unterstrichen wird. Für einen großen Teil seiner Zeichnungen verwendete er die Farben schwarz und weiß. Immer wieder hat er aber auch zu anderen Farben gegriffen und diese und auch die Details sind es dann, welche die Lokomotiven „zum Leben erwecken“. Leoš Wertheimer beschränkt sich nicht nur auf die Darstellung der Lokomotive –

thing that I have never seen the likes of before. There is something meditative in looking at them ... you can lose yourself in them and then find yourself again. They exude the deliberation of the creator and through the clean lines and shapes, convey to the observer a kind of orientation that is difficult to describe.

"Sometimes I feel a bit strange ... as if I'm somehow not part of this world," says Leopold Strobl. And about the work of Leos Wertheimer he says: "He is technically very talented and uses completely different colours than I do."

Leoš Wertheimer has been fascinated by locomotives and trains ever since he was five, and they are definitely his main and therefore favourite subject. Since 1997, he has drawn more than 600 locomotives and every single one actually exists – not one has been drawn twice, he says. He uses plain packaging paper for his large-format works, which he cuts to the desired length. He knows everything about the locomotives that he draws and the exact technical specifications are given on every sheet done in lead and coloured pencil. The numbering of the drawings is based on the number of the respective "opus".

Wertheimer plays with lettering and prints the name of the locomotive above it as well as the railway line on which it runs. One can read, for example, "Skandinávské železnice, Lokomotiva č 1163 – Finsko" or "Železnice U.S.A., státy Kalifornie + Washinkton, spol Atchison, Topeka and Santa Fe, p. lok třídy 2900". The locomotives themselves are precisely drawn on the one hand while the workmanship on the other hand conveys the love and fascination that Wertheimer has for his subject. There is something almost organic about them that is accentuated even more by his choice of paper. He uses the colours black and white for a large part of his drawings. But time and again, he also goes for other colours and these as well as the details are what bring the locomotives "to life". Leoš Wertheimer does not restrict himself solely to the depiction of the locomotive – depending on where it is going, the waggons are loaded with various goods. The waggon of the Scandinavian locomotive, for example, is loaded with birch logs.

je nachdem, wo sie fährt, sind die Waggons auch mit unterschiedlichsten Gütern beladen. So ist z. B. der Waggon der skandinavischen Lokomotive mit Birkenstämmen beladen.

Immer wieder bezog er die Umgebung der Lokomotiven mit ein und zeichnete die Bahnhöfe, und nachdem er die technischen Daten angegeben hatte, hat er auf dem Werk auch verzeichnet, wie viel Zeit es in Anspruch nahm, es zu verfertigen. Das hat er mit dem Gugginger Künstler Johann Fischer gemeinsam.

„Lokomotiven unter grünem himmel – strobl & wertheimer“ zeigt ebenso feine wie großartige Zeichnungen, wie sie unterschiedlicher und doch ähnlicher nicht sein könnten: in der Emotionalität des Erschaffens und in den Gefühlen, die sie beim Betrachter auslösen ... Ruhe, Frieden – und nicht zu vergessen: Freude!

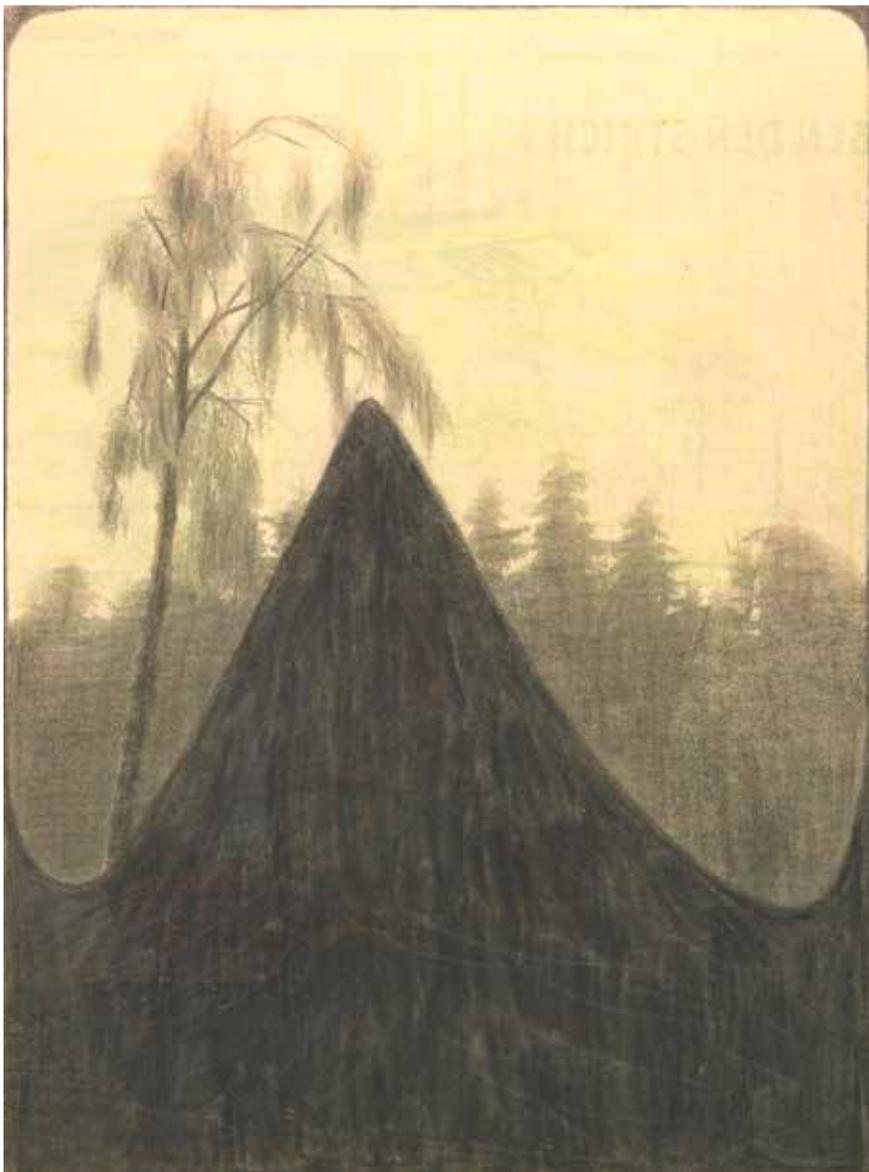
Time and again he includes the surroundings of the locomotives and draws the train stations. After giving the technical specifications, he also records on each work how long it took him to finish it. That is something that he has in common with Gugginger artist Johann Fischer.

“locomotives beneath a green sky – strobl & wertheimer” shows drawings that are both fine and superb, drawings that could not be more different and yet more similar: in the emotionality in the creating and in the feelings aroused in the observing ... tranquillity, peace – and let’s not forget: joy!



Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 16,1 x 11,8 cm, 2015



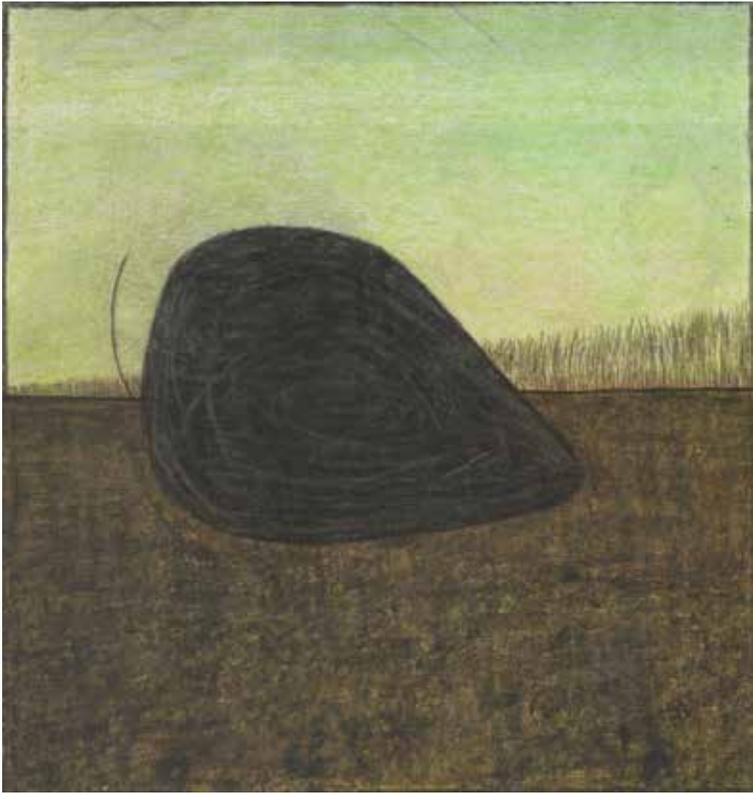


Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 11,9 x 4,7 cm, 2014

ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 9,5 x 9,4 cm, 2015





Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

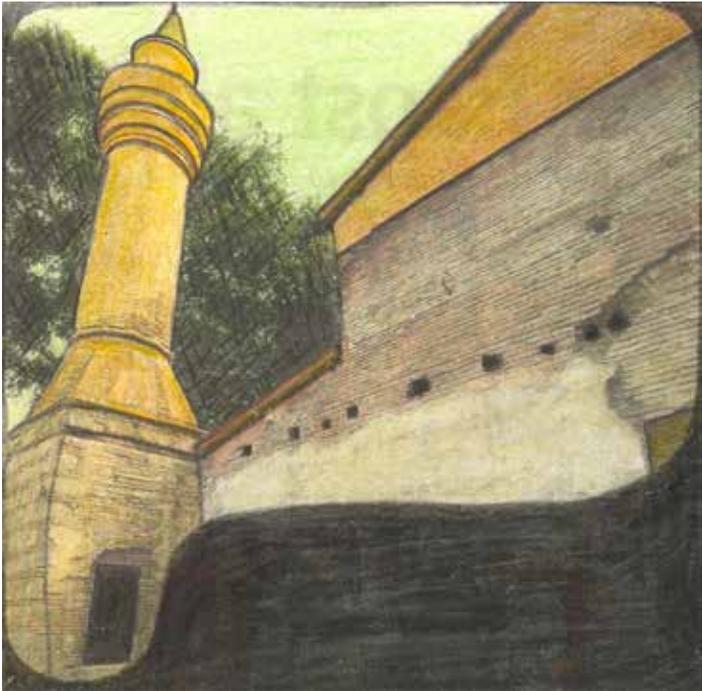
Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 5,2 x 6,2 cm, 2015

ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 9,4 x 9,5 cm, 2015

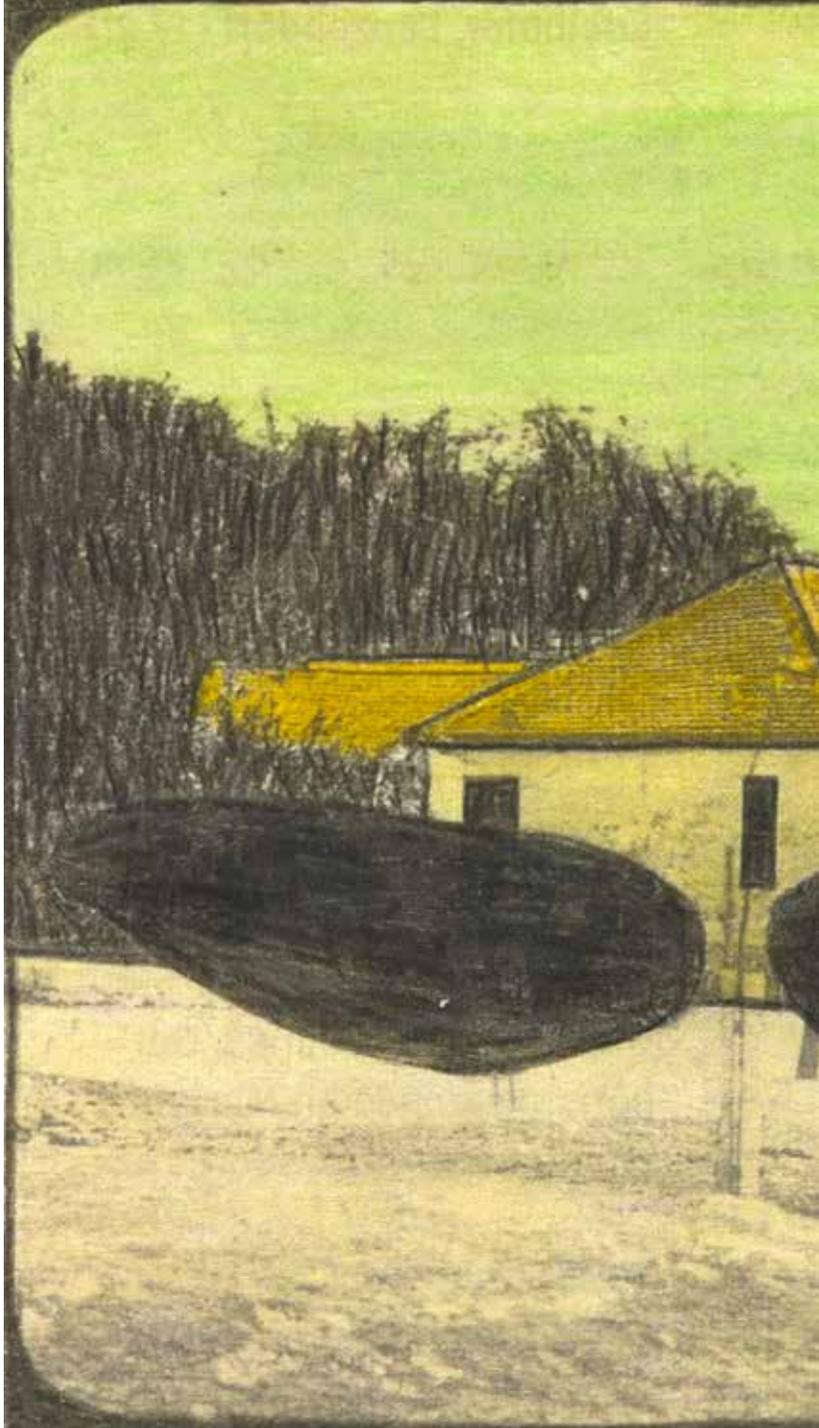
► **ohne Titel / untitled**

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 9,9 x 13,4 cm, 2015

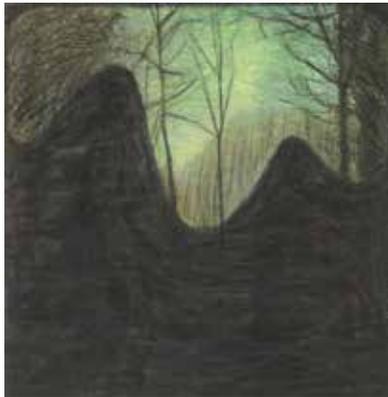












◀ **Leopold Strobl**

ohne Titel / untitled

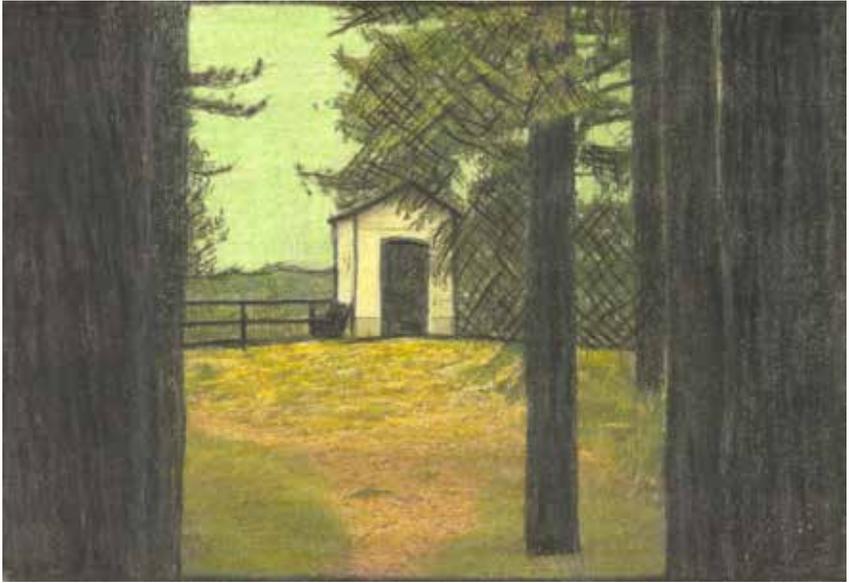
Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 9,5 x 12,1 cm, 2015

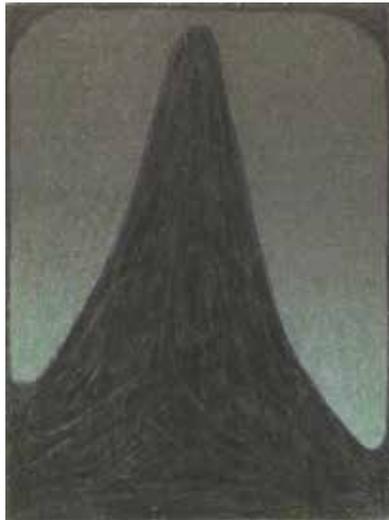
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 7,6 x 7,5 cm, 2015

ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 8,2 x 12 cm, 2015





Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 6,2 x 4,6 cm, 2015

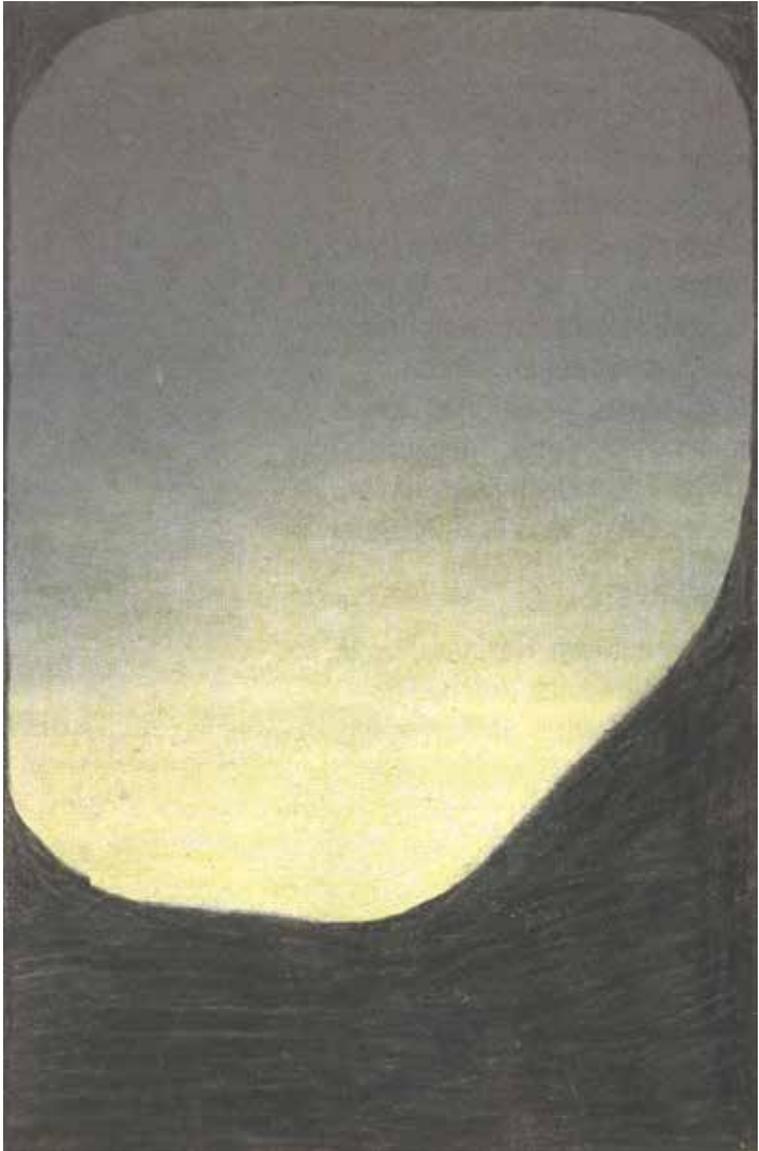
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 9,2 x 14,8 cm, 2014



Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 11 x 7,3 cm, 2015





Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 8,4 x 8,1 cm, 2014

ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 7,1 x 10,4 cm, 2014





Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

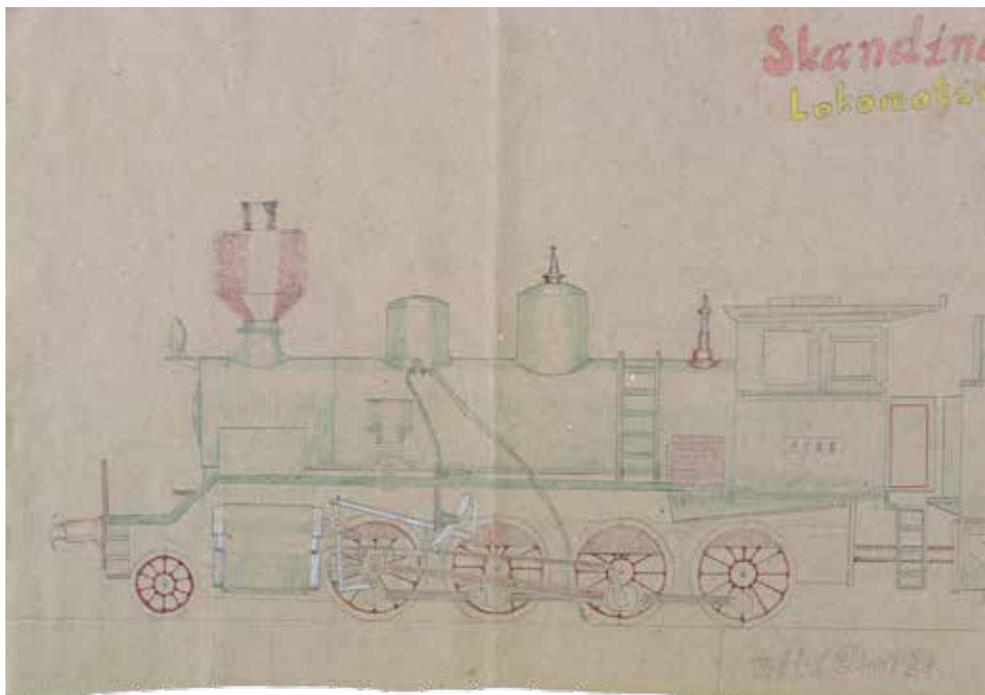
Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 4,6 x 14,6 cm, 2015



Leopold Strobl
ohne Titel / untitled

Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 8,2 x 9,6 cm, 2015





Leoš Wertheimer

Skandinávské železnice, Lokomotiva č. 1163 -

Finsko, opus: 201, parní lokomotiva CC 50

Bleistift, Farbstifte auf Packpapier / pencil, color pencil on wrapping paper, 130 x 46 cm, undatiert / undated



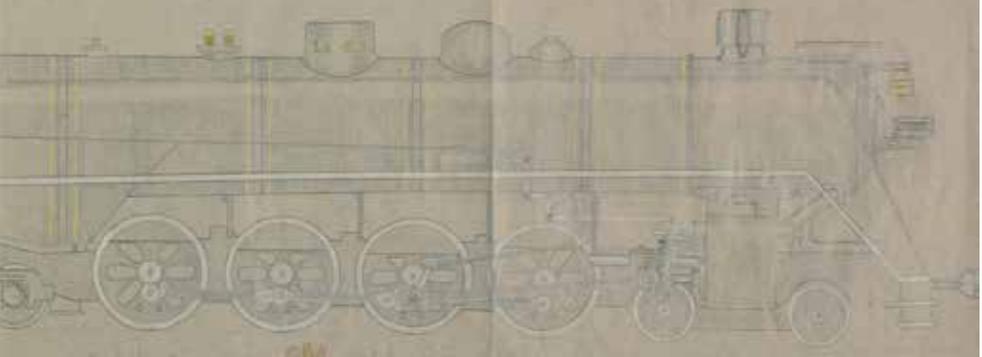
Leoš Wertheimer

Železnice U.S.A., řada 2680, spol. Northern Pacific,

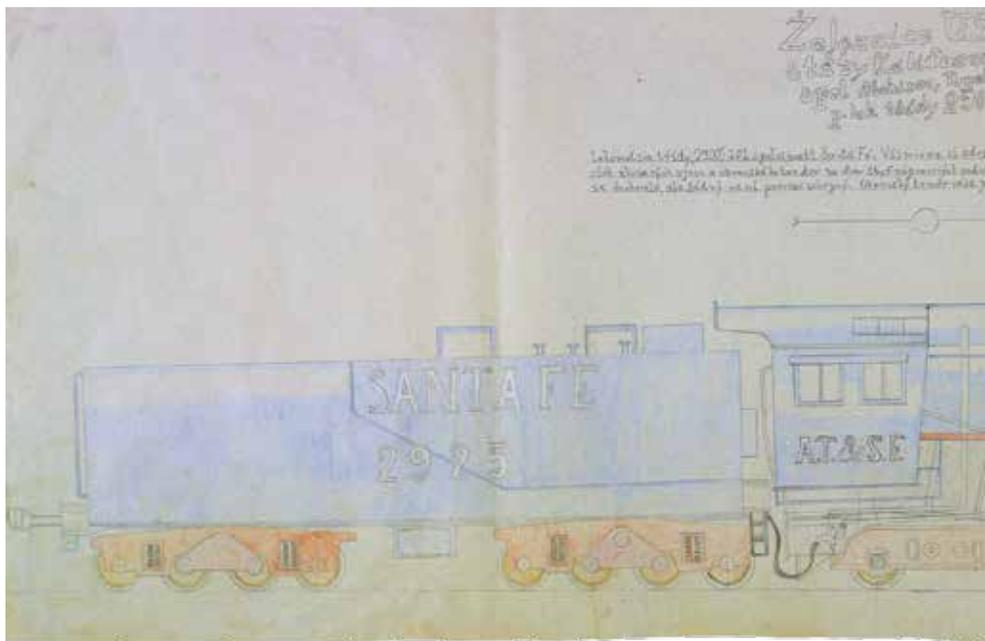
opus: 250, parní lokomotiva CC 50

Bleistift, Farbstifte auf Packpapier / pencil, color pencil on wrapping paper, 145 x 45,5 cm, undatiert / undated

U.S.A.
No 2520
Northern Pacific



250



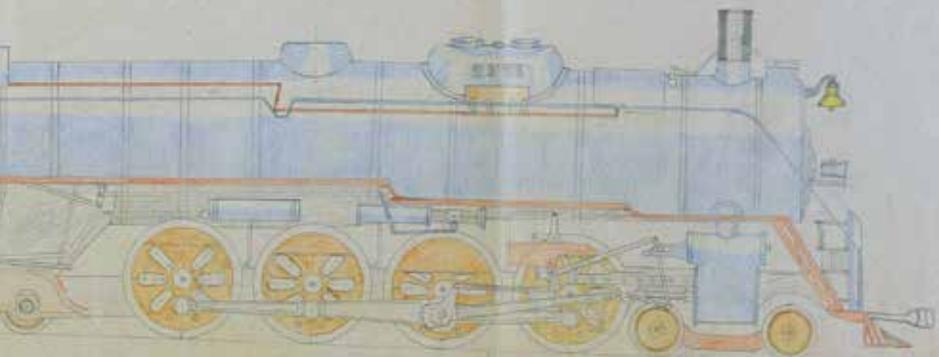
Leoš Wertheimer

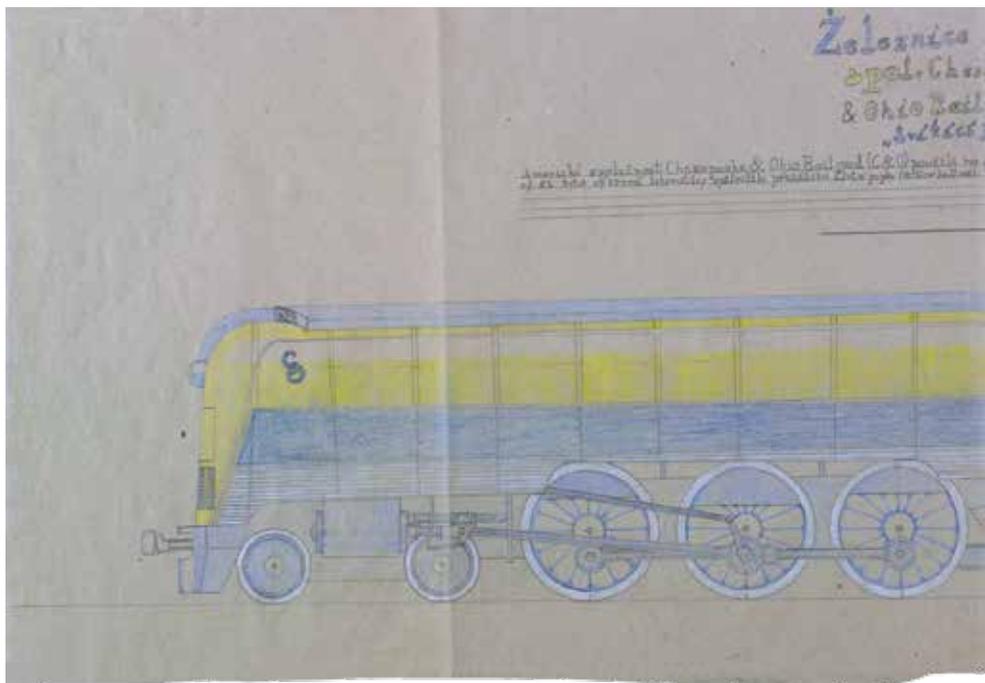
Železnice U.S.A., státy Kalifornie + Washinton,
spol. Atchison, Topeka and Santa Fe p.lok třídy
2900; 2D2, opus č: 279, parní lokomotiva CC 50

Bleistift, Farbstifte auf Packpapier / pencil, color pencil on wrapping paper, 166 x 56,5 cm, undatiert / undated

Handwritten text in the top left corner, possibly a title or reference number, including the letters "A", "B", and "C".

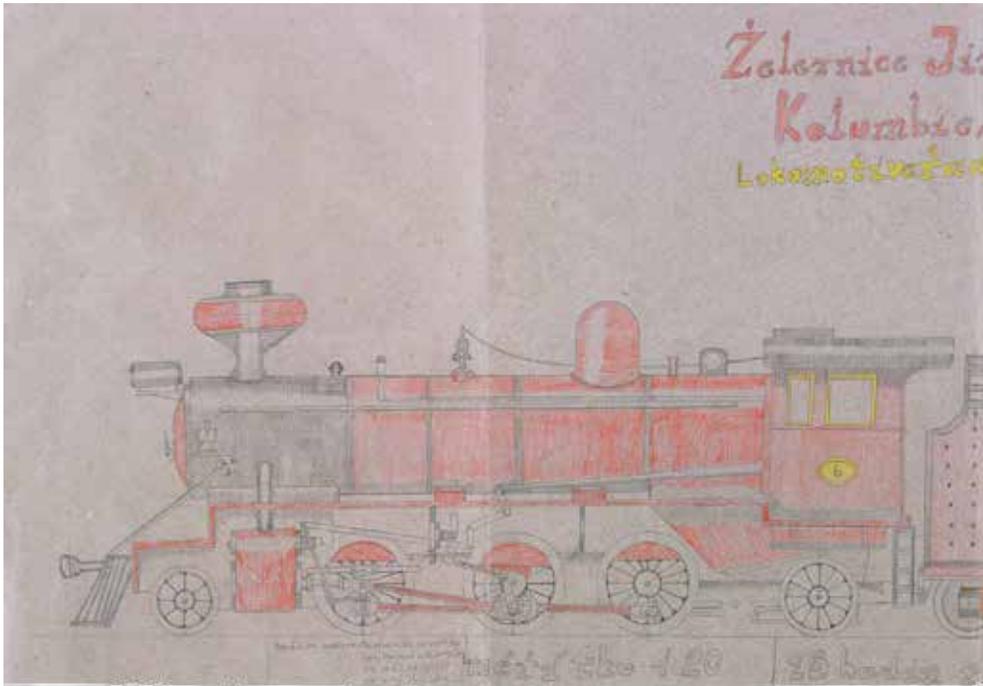
Handwritten text in the top left corner, possibly a description or technical notes, including the word "Diagram".





Leoš Wertheimer
Železnice USA spol. Chesapeake & Ohio Railroad
(C&O), "Svitici perla", opus: č 257

Bleistift, Farbstifte auf Packpapier / pencil, color pencil on wrapping paper, 135 x 46 cm, undatiert / undated



Leoš Wertheimer

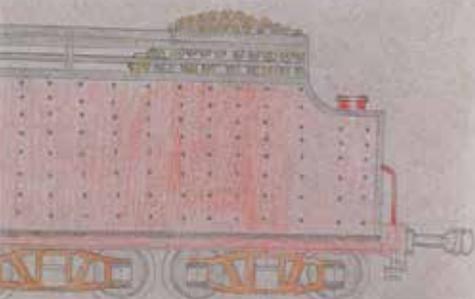
Železnice Jižní Ameriky Kolumbie, Ekvádor.

Lokomotivařady 6, opus: 178, parní lokomotiva CC 50

Bleistift, Farbstifte auf Packpapier / pencil, color pencil on wrapping paper, 130 x 46 cm, undatiert / undated

ini Anariky
Ekvader.

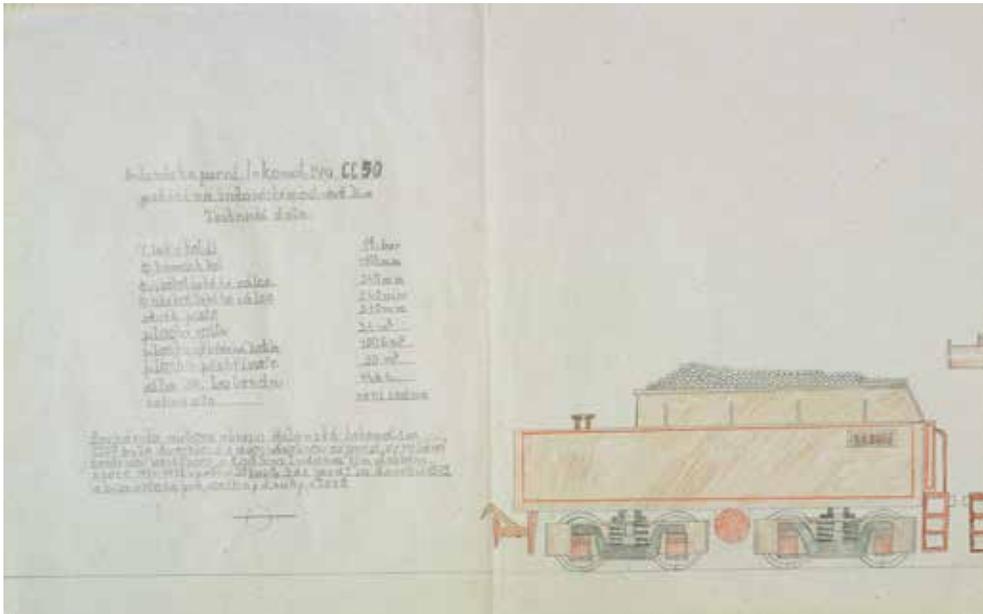
by 6



Handwritten text in a cursive script, possibly a list or notes, located on the right side of the page.

Handwritten text at the bottom left of the page.

Handwritten text at the bottom right of the page.



Leoš Wertheimer
 Holandská parní lokomotiva CC 50
 opus: č 443

Bleistift, Farbstifte auf Packpapier / pencil, color pencil on wrapping paper, 145 x 45 cm, undatiert / undated

Biographie

Leopold Strobl

wurde am 14. 11. 1960 in Mistelbach geboren. Schon während der Gymnasialzeit entschloss er sich, Künstler zu werden, und ist seither künstlerisch tätig. Da es schwierig war, ausreichend Geld zu verdienen, hat er mit Anfang 20 begonnen, bei der Gemeinde in Poysdorf zu arbeiten. Nach ein paar Jahren war ihm das aufgrund psychischer Thematiken nicht mehr möglich. Seit über 35 Jahren widmet er sich nun ausschließlich der Kunst. Leopold Strobl ist verheiratet und lebt in Poysdorf und Kritzensdorf. Seit 12 Jahren arbeitet er im *offenen atelier gugging*.

Leoš Wertheimer

wurde am 14. 2. 1956 in Přerov, Tschechien, geboren. Seitdem er 5 Jahre alt war, interessierte er sich für Autos und für die Geschichte und die Konstruktion von Lokomotiven. Er schloss eine Schule ab, die auf Technik und Fahrzeuge spezialisiert war, und arbeitete für tschechische Bahnlinien und als Feuerwehrmann. Aufgrund einer Erkrankung musste er in Frühpension gehen. Angeregt durch einen Therapeuten begann er 1997 auf ganz einfachem Einpackpapier Lokomotiven zu zeichnen. Seit 2001 werden seine Arbeiten ausgestellt und für öffentliche und private Sammlungen angekauft. Leoš Wertheimer lebt in Olomouc.

Ausstellungen:

- 2001 Olomouc Museum of Art, Olomouc
- 2003 Slowakische Nationalgalerie, Pezínok
- 2004 ABCD Collection, Paris
- 2005 Cavin Morris Gallery, New York
- 2007 Triennial Insite, Slowakische Nationalgalerie, Bratislava
- 2008 Kunsthaus Kannen, Münster

Dieser Katalog konnte durch die freundliche Unterstützung von Thomas Levenitschnig realisiert werden. Herzlichen Dank!

Biography

Leopold Strobl

was born in Mistelbach on 14 November 1960. When he was in grammar school, he decided to become an artist and has been artistically active ever since. As it was difficult to earn enough money, he began working for the community of Poysdorf in his early 20s. But after a couple of years, it was no longer possible for him to continue doing that because of psychological issues. He has devoted himself exclusively to art for more than 35 years now. Leopold Strobl is married and lives in Poysdorf and Kritzendorf. He has been working in the *gugging open studio* for 12 years.

Leoš Wertheimer

was born in Přerov in the Czech Republic on 14 February 1956. From the time he was 5, he was interested in automobiles and in the history and construction of railway engines. He completed his studies at a school specialised in engineering and automobiles and then worked for the Czech railways and also as a fireman. He was forced to retire early due to illness. Inspired by a therapist, he began drawing locomotives on plain packaging paper in 1997. Since 2001, his works have been exhibited and purchased for public and private collections. Leoš Wertheimer lives in Olomouc.

Exhibitions:

- 2001 Olomouc Museum of Art, Olomouc
- 2003 Slovak National Gallery, Pezinok
- 2004 ABCD Collection, Paris
- 2005 Cavin Morris Gallery, New York
- 2007 Triennial Insite, Slovak National Gallery, Bratislava
- 2008 Kunsthaus Kannen, Münster

This catalog was made possible by the kind support of Thomas Levenitschnig. Cordially thanks!





Abbildungen / Images

© alle Abbildungen / © all images: Courtesy galerie gugging

Abb. / Fig. :

S. / p. 5 : Ohne Titel / untitled, Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 6,9 x 4,6 cm, 2014

S. / p. 11 : Ohne Titel / untitled, Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 6,9 x 6,2 cm, 2015

S. / p. 47 : Ohne Titel / untitled, Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 6,8 x 3,4 cm, 2014

S. / p. 48 : Ohne Titel / untitled, Bleistift, Farbstifte / pencil, color pencil, 10,5 x 4,8 cm, 2015

Alle Werke sind ab Katalogversand käuflich erwerbbar. / All works can be purchased as of publication of the catalogue.

Impressum / Imprint

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole part of the material is concerned, specifically those of translation, reprinting, re-use of illustrations, broadcasting, reproduction by photocopying machines or similar means, and storage in data banks.

Product Liability: The use of registered names, trademarks, etc. in this publication does not imply, even in the absence of specific statement, that such names are exempt from the relevant protective laws and regulations and therefore free for general use.

Medieninhaber / Media Owner : Galerie der Künstler aus Gugging Betriebs GmbH
Am Campus 2, 3400 Maria Gugging, www.gugging.org

Layout / Layout : Johann Feilacher, Sabine Ben Mansour, Fatima Mersdovnj

Vorwort / Preamble : Nina Katschnig

Text, Biographien / Text, Biographies : Nina Katschnig

Übersetzung / Translation : Schnellübersetzer GmbH

Lektorat / Editing : Rolf Röthlisberger (deutsch), Schnellübersetzer GmbH (englisch)

Druck / Print : Grasl Druck und Neue Medien GmbH, Bad Vöslau

